

Zur Begrüßung

Lieber Gast

Guten Tag, Moin, Grüß Gott, Mahlzeit, Dóbrýj djen, Hallo, Buenos Dias, ganz wie Sie wollen.

Wir sind zwar heimatverbunden, denken und schreiben aber auch international und weltoffen. Wir verstehen uns als Zeitzeugen – nicht als Historiker – und wenn wir auch wissenschaftlich-historischen Ansprüchen nicht genügen, so wollen wir doch Verständnis für eine Zeit, in der Eltern oder Großeltern jung waren vermitteln und damit einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen den Generationen leisten.

Seien Sie herzlich willkommen in der Erinnerungswerkstatt Norderstedt (Ewnor), die zwar erst seit dem 2. November 2004 besteht, trotz ihrer Jugend aber schon sehr groß und weltweit bekannt geworden ist.

Sie wollen heute mal reinschauen, was für Typen wir sind und was wir so treiben? Ganz klar, das ist verständlich und wir freuen uns sehr darüber.

Also, wir sind eine offene Gruppe meist älterer Freizeitautorinnen und -autoren, die schon viel erlebt haben und ihre Erinnerungen in kleinen Geschichten – oft sind es historisch wertvolle Zeitzeugenberichte – niederschreiben, sie auf unseren monatlichen Treffen vorlesen, woran sich offene und ehrliche, oft spannende Gespräche und Meinungen entzünden. Hat die Gesprächsrunde die Geschichten akzeptiert, lesen die Redaktionsmitglieder sie Korrektur und unser sehr geschickter und ideenreicher Webmaster stellt sie für alle Welt sichtbar online ins Internet, wo sie dann viele, viele Menschen kostenlos lesen können. Auf diese Weise stehen zurzeit schon mehr als 1.500 selbsterlebte (darauf legen wir größten Wert) Geschichten und mehrere Gedichte online, auf die täglich etwa 18.000 Mal zugegriffen wird. Das ist eine gewaltige Menge.

Wir stehen als Gruppe ganz auf privaten Füßen, sind finanziell, organisatorisch und geistig von niemandem und keiner staatlichen oder anderen Stelle abhängig. Wir sind auch kein Verein, haben keine Satzung, keine Hierarchie. Alles Wesentliche wird auf unseren Treffen erörtert und von allen demokratisch beschlossen. Nur in Fragen des Medienrechts und der Gestaltung unserer Webseite hat der Webmaster das letzte Wort, weil er die Domains besitzt und für eventuelle Rechtsverstöße zur Verantwortung gezogen werden könnte, denn das Internet ist kein rechtsfreier Raum.

Es ist sehr nützlich, einen PC mit Internetanschluss zu besitzen, weil wir auch zwischen den Treffen per E-Mail sowie in unserem Internen Mitgliederbereich und Diskussionsforum miteinander kommunizieren.

Selbstverständlich haben wir einige wenige Grundregeln schriftlich für uns aufgestellt, damit wir nicht bei jeder winzigen Kleinigkeit debattieren und abstimmen müssen. Sie finden sie auf der Seite „Aktuelles“ unter „Archiv“, dort „Struktur der Ewnor Sep. 2010“. Sie können sich auch ein Faltblatt über die Ewnor herunterladen.

Wenn Sie entschieden haben, Ihre Geschichte(n) auf unserer Autorenplattform online stellen zu lassen, ist es gute Übung, sich unseren Lesern in wenigen Sätzen mit Foto vorzustellen. Falls Sie Ihre Geschichten bereits anderweitig z.B. in Printmedien veröffentlicht haben sollten, klären Sie bitte mit dem jeweiligen Verlag das Thema Urheber- und Verwertungsrechte. Haben Sie diese an den Verlag abgetreten, bedarf es einer schriftlichen Genehmigung des jeweiligen Verlages, um die Geschichte(n) bei uns erneut zu veröffentlichen. Im Zweifelsfalle werden wir von einer Publikation absehen.

Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mehr bei uns mitmachen wollen, werden Ihre Geschichten hier online bleiben, denn wir können unserem fleißigen Webmaster, der schon die meiste Arbeit hat und seine Freizeit dafür opfert, nicht zumuten, Ihre Geschichten zu löschen, weil das ebenso zeitaufwendig wie das Einstellen der neuen Geschichten ist. Außerdem ist es dem Webmaster leider nicht möglich, die Geschichten aus dem Suchindex der Suchmaschinen wie Google & Co. zu entfernen, oder entfernen zu lassen – das Netz vergisst nicht! Das bedeutet für uns, dass die Suchanfragen zukünftig fehlerhafte Ergebnisse liefern, was die Funktionalität unseres Internetauftrittes empfindlich stören könnte. Wer aber trotzdem auf Löschung besteht, muss mit einer branchenüblichen Kostenentschädigung rechnen. Aber dazu lassen Sie es sicher nicht kommen.

Fühlen Sie sich bei uns wohl und fragen Sie ruhig alles, was sie noch wissen wollen. Lassen Sie sich von den Rechtsbelehrungen nicht abschrecken, die müssen leider sein, wie uns die Erfahrung gelehrt hat, und teilen Sie Ihre Lebenserinnerungen öffentlich mit anderen. Viele dankbare Zuschriften in unserem Gästebuch zeigen, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Wir mögen neugierige Menschen genauso wie Transparenz, Offenheit und Kritik, sofern sie konstruktiv vorgetragen wird.